



Dellas

Crashkurs Pharmakologie

3. Auflage 2011, Elsevier (Urban & Fischer)
392 Seiten

Preis: 29,95 €

ISBN: 978-3437431821

Die Auswahl eines geeigneten Buches für die Disziplin der „Pharmakologie und Toxikologie“ erscheint schwierig. Das Fach ist sehr umfangreich und dafür benötigt man ein Buch, das sowohl komprimiert als auch ausreichend detailliert alle Themengebiete beschreibt.

Das Kurzlehrbuch „Crashkurs Pharmakologie“ von Claudia Dellas in der 3. Auflage ist mit 375 Seiten und 47 Kapiteln für eine komplette Zusammenfassung der allgemeinen und speziellen Pharmakologie sehr kompakt gehalten. Dabei erscheint das Layout sehr schlicht zweifarbig in blau und schwarz/grau.

Die einleitenden zwei Kapitel des Buches befassen sich recht knapp mit der allgemeinen Pharmakokinetik und Pharmakodynamik. Durch Graphen und Tabellen werden dabei auch bildlich die Grundlagen vermittelt. Im nächsten Kapitel wird kurz auf die Zulassung von neuen Arzneimitteln eingegangen.

Das Buch ist im weiteren Verlauf gut aufeinander aufgebaut. Die vorgestellten Kapitel befassen sich zuerst mit den allgemeinen Themengebieten (z.B. Antidiabetika), um dann auf die einzelnen Krankheiten noch einmal genauer einzugehen (z.B. Diabetes mellitus).

Die Kapitel bauen entweder auf den verschiedenen Stoffklassen bzw. Medikamenten auf oder sind therapieorientiert. Zu Beginn jedes Kapitels führt ein blauer Lernkasten die jeweiligen Lernziele auf. In den Kapiteln sind weitere Kästen enthalten (markiert mit einem Stethoskop), die klinische Hinweise geben. Zusätzlich gibt es auch Kästen, die mit einem Ausrufezeichen markiert sind, die Merksätze und Besonderheiten noch einmal hervorheben.

Die therapieorientierten Kapitel beschreiben und definieren zuerst die jeweilige Krankheit, das dazugehörige Krankheitsbild und deren Ätiologie.

Die anschließenden Kapitel gehen dann auf die akuten, sowie chronischen Formen (falls vorhanden) der Erkrankungen ein. Im weiteren Verlauf werden auch prophylaktische Maßnahmen aufgeführt.

Die nach Stoffklassen kategorisierten Kapitel zeigen meist zuerst durch eine Grafik die verschiedenen Einteilungen der Arzneimittel nach deren Ansatzpunkten auf.

Danach wird auf die verschiedenen Wirkstoffe, Wirkmechanismen, deren Indikation, Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Anwendung und Kontraindikationen eingegangen.

Am Ende des Buches sind auf 6 Seiten alle Wirkstoffe und deren Handelsnamen im Tabellenformat sehr übersichtlich aufgeführt. Ob hier wirklich alle wichtigen Arzneimittel erfasst sind, bleibt aber anzuzweifeln.

Ein Vorteil des „Crashkurses“ ist, dass das Lehrbuch überall genügend Platz bietet, um eigene Notizen oder Anmerkungen anzufügen. Auch der durchgehende Aufbau des Buches hilft, strukturiert zu lernen.

Ein Nachteil des Buches ist seine zu kompakte Form; teilweise dürfte es etwas ausführlicher sein. Schön wäre es auch, wenn z.B. alle Medikamente, die in der Einführung des Kapitels kurz vorgestellt werden, im Anschluss noch einmal wiederholend aufgeführt würden, auch wenn sie denselben Wirkmechanismus haben.

Fazit:

Insgesamt ist der „Crashkurs Pharmakologie“ als klassisches Kurzlehrbuch mutmaßlich vor allem zur Wiederholung für das 2. Staatsexamen, für mündliche Prüfungsformen oder als schnelles Nachschlagwerk geeignet.

Zum primären Lernen ist es jedoch eher weniger zu empfehlen, da es zum Einfinden in die Thematik zu kompakt ist.

Carolin Curtaz, 5. Semester

Im Februar 2012